



Aufrechte Ambrosie

Ambrosia artemisiifolia
Familie: Korbblütler

Beschreibung

Die Aufrechte Ambrosie, auch Beifussblättriges Traubenkraut genannt, wird bis 120 cm hoch. Das einjährige Kraut hat einen rot angelauenen Stängel, der besonders im oberen Bereich behaart ist. Die Pflanze ist reich verzweigt und buschartig. Die Blätter sind im unteren Abschnitt gegenständig, im oberen wechselständig. Weibliche und männliche Blüten wachsen nicht zusammen, befinden sich aber auf der gleichen Pflanze. Sie gehört zu den wenigen Korbblütlern, die durch den Wind und nicht durch Insekten bestäubt werden. Daher sind ihre Blüten eher unscheinbar, die Blütenstaubproduktion ist jedoch enorm: bis zu einer Milliarde Pollen werden pro Pflanze produziert. Die Ambrosie hat ein starkes Ausbreitungspotenzial. Ihre Früchte sind mit kurzen Stacheln versehen und werden vor allem durch den Menschen verbreitet: in den Rillen von Autoreifen, an Erntemaschinen, beim Transport von Erde und Kies und in Siedlungsgebieten vor allem beim Ausstreuen von Vogelfutter, das mit Samen der Ambrosie verunreinigt ist.

Lebensraum

Die Ambrosie bevorzugt offene Bodenflächen und meidet dichte Vegetation. Sie gedeiht auf Schuttplätzen, an Wegrändern, in Gärten, an Strassen- und Bahnböschungen, in Kiesgruben, Baustellen und auf landwirtschaftlichen Flächen. Sie kommt bis rund 1550 m Höhe vor.

Herkunft

Die Heimat der Aufrechten Ambrosie sind die Prärien Nordamerikas.

Einwanderungsgeschichte

Im 19. Jahrhundert wurde die Aufrechte Ambrosie mit Getreide und amerikanischem Kleesaatgut nach Europa eingeschleppt. In der Schweiz wurde die Pflanze um 1855 erstmals beschrieben. Sie blieb jedoch unbeachtet, da sie nur an wenigen Orten wie beispielsweise am Rheinhafen bei Basel vorkam. Seit dem Zweiten Weltkrieg und vor allem ab 1990 bereitete sie sich stark aus, insbesondere bei Genf und im Tessin.

Probleme

Die Pollenkörner der Ambrosie können Allergien auslösen. Weil schon 11 Pollen/m³ Luft genügen, ist ihre allergene Wirkung deutlich stärker als die von Gräserpollen. Wegen ihrer riesigen Pollenproduktion kann es zu Atemnot oder Asthmaanfällen kommen. Da die Pflanze von August bis Oktober blüht, verlängert sich die Pollensaison für Allergiker beträchtlich. Zudem kann bei Berührung der Ambrosie eine allergische Hautreaktion auftreten.

Bekämpfung

Als einjähriges Kraut lässt sich die Aufrechte Ambrosie samt Wurzel leicht ausreissen. Ist die Pflanze aber schon voll entwickelt, sollte man unbedingt mit Handschuhen und Mundschutz ausgerüstet sein und das Pflanzenmaterial in der Kehrichtverbrennung entsorgen. Grössere Bestände können gemäht werden. Der Handel, die Vermehrung und Pflanzung der Aufrechten Ambrosia sind gemäss Freisetzungsvorschrift verboten. Pflanzen-Vorkommen müssen bei der Kantonalen Fachstelle für Pflanzenschutz gemeldet werden.

Besonderes

Im jungen Zustand besteht eine Verwechslungsgefahr mit anderen Pflanzen, wie beispielsweise mit dem Gemeinen Beifuss (*Artemisia vulgaris*).